

Unerhofft kommt oft

Von Dragonangel-Jana

Kapitel 15: Shoppen

Shun: Wir Jungs saßen noch etwas verwirrt auf der Wiese, als die Mädels irre schreiend wieder auf uns zu kamen. Bei uns angekommen, schnappten sie sich unsere Arme und zerrten uns, wie Sayu vorhin, hinter sich her. „Was soll das!!“ Kam es von fast allen Jungs. Meine Freundin stand mit den Händen in die Hüfte gestützt und einen gruseligen Lächeln vor uns. „Du willst wissen was das soll? Ganz einfach“ das Gekicher der Mädels machte unsere Situation noch schlimmer. „Ihr müsst unsere Tüten schleppen.“ Wie aufs Signal ließen alle Jungs, einschließlich ich, den Kopf hängen. Nur das meiner wieder angehoben wurde. Ich sah in das entschuldigende Gesicht von Sayuri. „Entschuldigen“ Flüsterte sie.

Erz.: Die Überzeugungskraft und vor allem die Drohungen der Mädchen, halfen ihrer Durchsetzung zum shoppen. Nun schlenderten, alle einander eingehängt bei der nächsten, durch die Straßen, von einem Geschäft zum nächsten. Sie lachten und schwiegen, als Sayuri ihnen ihre Geschichte erzählte. Die Jungs liefen ihnen, vollgepackt mit Tüten, hinterher. Sayuri hatte einen wundervollen Nachmittag, ihr Geburtstag machte ihr wieder Freude, obwohl sie ihn vergessen hat. Ihre Freundinnen kauften für sie sogar Geschenke, doch Sayu war so glücklich, dass sie das nicht mal bemerkt hatte. Als es Abend wurde fuhren die 10 Freunde mit dem Bus in das kleine Dorf in dem Sayuri lebt.